

Tageslosung 1. September 2007:

Der Geist Gottes des Herrn ist auf mir, weil der Herr mich gesalbt hat. Er hat mich gesandt, den Elenden gute Botschaft zu bringen, die zerbrochenen Herzen zu verbinden, zu verkündigen Gefangenen die Freiheit, den Gebundenen, dass die frei und ledig sein sollen, zu verkünden ein gnädiges Jahr des HERRN und einen Tag der Vergeltung unseres Gottes, zu trösten alle Trauernden, zu schaffen den Trauernden zu Zion, dass ihnen Schmuck statt Asche, Freudenöl statt Trauerkleid, Lobgesang statt eines betrübten Geistes gegeben werden, dass sie genannt werden „Bäume der Gerechtigkeit“, „Pflanzung des HERRN“, ihm zum Preise. Sie werden die alten Trümmer wieder aufbauen und, was vorzeiten zerstört worden ist, wieder aufrichten; sie werden die verwüsteten Städte erneuern, die von Geschlecht zu Geschlecht zerstört gelegen haben, „Fremde werden hintreten und eure Herden weiden, und Ausländer werden eure Ackerleute und Weingärtner sein. Ihr sollt aber Priester des HERRN heißen, und man wird euch Diener unseres Gottes nennen. Ihr werdet der Völker Güter essen und euch ihrer Herrlichkeit rühmen. **Dafür, dass mein Volk doppelte Schmach trug und Schande Ihr Teil war, sollen Sie doppelten Anteil besitzen in ihrem Lande und ewige Freude haben.**

Jesaja 61

Skulptur: Dorothea Buck, Fotos: Reinhard Wojke

V.i.S.P.: Ruth Fricke, c/o Bundesverband Psychiatrie-Erfahrener e.V., Wittener Str. 87, 44789 Bochum



Wir laden ein

zur Mahn- und Gedenkveranstaltung

für die Opfer der Erbgesundheitsgesetze des Nationalsozialismus

am Samstag, den 1. September 2007 ab 14.00 Uhr

an der Gedenkplatte, Tiergartenstr. 4 in Berlin

an der Rückseite der Philharmonie, Nähe S-Bahnhof Potsdamer Platz



Bundesverband Psychiatrie-Erfahrener e.V. (BPE)
Dachverband Gemeindepsychiatrie e.V.
Deutsche Gesellschaft für soziale Psychiatrie e.V. (DGSP)
Bundesdirektorenkonferenz (BDK)
Bundesverband der Angehörigen psychisch Kranker e.V. (BapK)
Aktionsbündnis für Seelische Gesundheit
Aktion psychisch Kranke e.V. (APK)
Landesbeauftragter für Menschen mit Behinderung, Berlin
Arbeitskreis der Chefärztinnen und Chefärzte von Kliniken für Psychiatrie und Psychotherapie an Allgemeinkrankenhäusern in Deutschland (ACKPA)

Diese Opfer dürfen nicht vergessen werden!

Am 14. Juli 1933 verabschiedeten die Nationalsozialisten das „Gesetz zur Verhütung erbkranken Nachwuchses“ welches am 1. Januar 1934 in Kraft trat. Auf der Grundlage dieses Gesetzes wurden bis Kriegsende ca. 400 000 Menschen zwangssterilisiert. Nach einer Reihe weiterer Gesetze und Erlasse, fanden die Erbgesundheitsgesetze des NS-Staates ihren traurigen Höhepunkt in dem sogenannten Euthanasieerlass, den Adolf Hitler auf den 1. September 1939 rückdatierte, um den Krieg nach innen und außen zeitgleich beginnen zu lassen. Auf der Grundlage dieses Erlasses wurden nach derzeitigem Forschungsstand ca. 300 000 Patientinnen und Patienten ermordet. Im Zuge der anschließenden „wildem Euthanasie“ kamen nochmals ca. 30 000 Menschen ums Leben. Beide Opfergruppen sind bis heute nicht als Verfolgte des NS-Regimes anerkannt und somit nicht mit allen anderen Opfergruppen gleichgestellt worden.

Diesen Opfern zum Gedenken und den Lebenden zur Mahnung wollen wir uns am 1. September in Berlin im Tiergarten 4, dort wo einst das Haus stand, in dem Ärzte über lebenswert oder lebensunwert entschieden haben, versammeln.

Gedenken Sie mit uns dieser Opfer!

Programm

14 Uhr: **Begrüßung** und Moderation:
Ruth Fricke, Vorstand des BPE

Hauptreferat:

Diese Opfer dürfen nicht vergessen werden,
Dr. Michael von Cranach, ehemaliger Leiter des BKH Kaufbeuren

Gedenkworte:

- Prälat Dr. Stephan Reimers, Bevollmächtigter der EKD
- Margret Hamm, Bund der „Euthanasie“-Geschädigten und Zwangssterilisierten e.V.
- Dr. Iris Hauth, Vorsitzende der BDK
- Dr. med. Ingrid Munk, Vorstand der ACKPA
- Eva Straub, Vorsitzende des BApk
- Regina Schmidt-Zadel, Vorsitzende der APK
- Gunter Stork, Vorstand der DGSP
- Martin Marquard, Beauftragter des Landes Berlin für die Belange behinderter Menschen

Musikalisches Begleitprogramm:

Doreen und Reinhard vom BPE-Kulturnetzwerk

Niederlegung von Blumen und Kränzen

Ende der Veranstaltung gegen 15:30 Uhr